

Der Löscheimer



November 2013

Ausgabe 41

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Vorwort/Sieger Quizturnier im Kreisescheid
Seite 4 - 6	Berichte vom Kreiszeltlager
Seite 7	Kreisjugendfeuerwehrtag in Brietlingen
Seite 8	Rätselseite
Seite 9	Leistungsspangenabnahme in Bleckede
Seite 10/11	Anerkennung der Ausbildung in der Jugendfeuerwehr bei der Truppmannausbildung Teil 1
Seite 12/13	Gemeindejugendfeuerwehrtag des Amt Neuhaus in Tripkau
Seite 14	Gemeindefeuerwehrtag der Samtgemeinde Amelinghausen in Tellmer
Seite 15	Gemeindefeuerwehrtag der Samtgemeinde Scharnebeck in Lüdersburg
Seite 16	Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 in Tellmer/wichtige Termine 2014
Seite 17	Pfingstbaumverteilung der Jugendfeuerwehr und Kinderfeuerwehr Barendorf
Seite 18	Kinderfeuerwehr besucht Serengetipark
Seite 19	„Spiele ohne Grenzen“-Tag der Kinderfeuerwehr in Walmsburg/Tag der offenen Tür bei der Kinderfeuerwehr Neuhaus/Elbe
Seite 20	Rätselseite
Seite 21	Kinderfeuerwehrmitglieder erhalten Kinderflamme
Seite 22	Ausbildungsseminar der Jugendfeuerwehr Westergellersen/neue Trainingsanzüge und Trikots für die Jugendfeuerwehr Kirchgellersen
Seite 23	30 Jahre Feuerwehrmarsch in Reppenstedt
Seite 24	Stadtjugendfeuerwehr Bleckede erhält Hälfte vom Reinerlös der Flutparty
Seite 25	Jugendfeuerwehr Radegast erhält Spende aus dem Ölerwartungsgeld
Seite 26	Ausflug zur Flughafenfeuerwehr nach Hamburg
Seite 27	Nachtmarsch der Jugendfeuerwehr Ostheide/Rätsellösungen/Impressum
Seite 28	Sudokusieger der Sommerausgabe



Loescheimer@kjf-lueneburg.de



Liebe Leser!

Es ist eigentlich kaum zu glauben, aber wahr:

Knapp angefangen, da neigt sich das Jahr 2013 auch schon wieder in großen Schritten seinem Ende entgegen, die Adventszeit ist nicht mehr allzu weit weg, die Schoko-Weihnachtsmänner usw. liegen schon seit Wochen in den Regalen der Geschäfte...

Kurzum: Zeit, auf das bisher abgelaufene Jahr zurück zu blicken!

Es war in diesem Jahr wieder jede Menge „action“ angesagt! Alle Jugendfeuerwehren waren viel unterwegs, haben erfolgreich an diversen Wettbewerben teilgenommen und hoffentlich vor allem ganz viel Spaß gehabt?!

Unsere Highlights des Jahres 2013 auf Kreisebene, das Quizturnier, das große Kreiszeltlager mit einer Rekordteilnehmerzahl von fast 800 Jugendlichen und Betreuern sowie die Abnahme der Leistungsspanne waren sicher tolle Erlebnisse für uns alle!

Spätestens nach unserem Kreiszeltlager hat sich allen Verantwortlichen deutlich gezeigt, dass es sich immer wieder lohnt, alle 3 Jahre diesen „Riesenaufwand“ für unsere Jugendfeuerwehren zu betreiben!

Ich wünsche Euch und Euren Familien auf diesem Wege noch eine ruhige Herbst- und anschließend eine schöne Adventszeit und jetzt vor allem viel Spaß beim Lesen dieser neuen Ausgabe unseres „Löschheimer“!

Euer Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz

Kreisentscheid Quizturnier

Am 30.06.2013 fand der Kreisentscheid im Quizturnier auf dem Kreiszeltlager in Amelinghausen statt. 14 Jugendfeuerwehrgruppen aus dem Landkreis Lüneburg qualifizierten sich bereits in einer Vorrunde für dieses Finale.

Eine Gruppe bestand aus max. sechs Jugendlichen einer Jugendfeuerwehr. In acht verschiedenen Themengebieten wurde den Jugendlichen je eine Frage gestellt. Im Vorwege mussten die Jugendlichen Punkte zwischen 1 und 6 setzen und je nachdem ob die Frage richtig oder falsch beantwortet wurde erhielten sie die Punkte hinzuaddiert oder abgezogen.

Themengebiete waren unter anderem Tiere, Kartenkunde, Politik, Film und Fernsehen und Feuerwehr. Mit 53 Punkten (P.) gewann die Jugendfeuerwehr Dellien vor den

Jugendfeuerwehren Amelinghausen (48 P.), Scharnebeck (46 P.), Hohnstorf (44 P.) und Lüneburg-Ochtmissen (42 P.).



Die Siegergruppe der Jugendfeuerwehr Dellien mit dem Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz (links) und dem stellv. Fachbereichsleiter Wettbewerbe Torsten Suuck (rechts).

Heidekönigin Jana George eröffnet das Kreiszeltlager

Der Jugendwart der Kreisfeuerwehr, Stefan Schulz zeigte sich begeistert: „Zum ersten mal in der Geschichte des Zeltlagers ist eine richtige Königin anwesend“. Heidekönigin Jana George hatte dann auch die Ehre, das Kreiszeltlager offiziell zu eröffnen.

Landrat Manfred Nahrstedt begrüßte die Mitglieder der Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Landkreis, die Gäste aus Bienenbüttel und Bad Bevensen aus dem Nachbarkreis Uelzen und besonders die Jugendgruppe aus der polnischen Partnergemeinde Wapno. „Das Zeltlager zeichnet sich durch seine kurzen Wege aus“, betonte Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker und zeigte sich begeistert von dem großen Engagement der Feuerwehren bei diesem Zeltlager. Insgesamt sind 783 Jugendliche zu dem einwöchigen Ereignis mit ihren Betreuern nach Amelinghausen gekommen. Das Lopautal in Amelinghausen steht die ganze Woche im Zeichen der Jugendfeuerwehren.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen
Rainer Schütze



Eröffnung des Kreiszeltlagers v.l.: Landrat Manfred Nahrstedt, stellv Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Knaack und Gregor Manz, Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz, Heidekönigin Jana George, Kreisbrandmeister Torsten Hensel und Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker

„Wetten, dass...?“ beim Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren

Ein vielfältiges Programm haben die Organisatoren des Kreiszeltlagers auf die Beine gestellt, tagsüber finden die verschiedensten Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr statt. Abends ist in der Lopautalhalle immer eine Veranstaltung für die Teilnehmer, so durfte auch das aus dem Fernsehen bekannte Wetten, dass...? nicht fehlen. Mit entsprechender Bühnentechnik, Sofa und von den Kindern eingereichten Wetten ging es los.

Zuerst wurde der Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz zur Saalwette auf die Bühne gerufen. Daniel, der Showmaster, wettete, dass Stefan es nicht schafft, bis zum Ende der Show aus allen teilnehmenden Jugendfeuerwehren drei Jugendliche in kompletter Jugendfeuerwehrkleidung, mit Zeltlagerausweis in die Halle zu holen. Stefan durfte dazu die Halle nicht verlassen, sondern musste es delegieren.

Eine weitere Wette bot Duncan Steinmetz von der Jugendfeuerwehr Vögelsen an. Er wettete, dass er als Torwart von 30 Torschüssen auf ein Fußballtor 10 Schüsse halten würde. Die Wette hatte er dann gewonnen.

Die nächste Wette kam von Jannick Grimm aus der Jugendfeuerwehr Erbstorf. Er wettete, dass er innerhalb von 2 Minuten eine ganze Packung Toastbrot aufessen kann. Sein Wettpartner war der Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz. Er wettete darauf, dass Jannick es schafft, doch damit hatte er unrecht und muss am nächsten Tag als Wetteinsatz Jannicks Frühstücksgeschirr abwaschen.

Die Jugendfeuerwehr Bardowick wettete, dass sie innerhalb von 40 Sekunden einen Kreis von 5 Saugschläuchen zusammenkuppeln könnten. Mit Erfolg.

Samtgemeindefürsprecher Helmut Völker war ebenfalls als Wettgate auf der Bühne. Er war Wettgate für Kilian Eising aus der Jugendfeuerwehr Rettmer. Kilian wettete, dass er einen Vorwärtssalto über 5 Personen springen kann. Helmut Völker stimmte dem zu und Kilian schaffte den Salto.

Die Jugendfeuerwehr Dahlenburg wettete als letztes mit einer Menschenpyramide. 16 Jugendfeuerwehrmitglieder stapeln sich in Form einer Pyramide und halten 10 Sekunden durch. Diese Wette hatten sie auch gewonnen und wurden damit auch Wettkönige des Abends.

Blieb nur noch die Saalwette übrig. 60 Feuerwehren sind bei diesem Zeltlager anwesend, so dass am Ende 180 Jugendfeuerwehrmitglieder in kompletter Jugendfeuerwehrkleidung mit Lagerausweis auf der Bühne stehen sollten. Obwohl 51 Jugendfeuerwehren Stefan bei der Wette unterstützten, fehlten neun Jugendfeuerwehren, so dass die Wette am Ende verloren war. Leider wurde nichts über seinen Wetteinsatz gesagt.

Text: Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen, Rainer Schütze

Foto: Christian Brassat



Jugendfeuerwehr Amelinghausen siegt bei Kreiszeltlager

Der Nachmarsch, das Breakballturnier, der Orientierungsmarsch, der Schwimmwettbewerb und das Spiel ohne Grenzen beim Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg vom 29.6. bis 6.7. in Amelinghausen wurden zu einem Ergebnis zusammengefasst. Hieraus ergab sich der Lagersieger. Die Freude war entsprechend groß, als die Jugendfeuerwehr Amelinghausen als Sieger ausgerufen wurde. Auf Platz 2 die Jugendfeuerwehr aus Rettmer, gefolgt von den Gruppen aus Dellien, Ochtmissen, Handorf und Artlenburg.

Heidekönigin Jana George überreichte mit dem Kreisfeuerwehrjugendwart Stefan Schulz den Pokal an die Gruppe. Zu den Gratulanten gehörten Kreisbrandmeister Torsten Hensel, Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup, Mitglied des Bundestages Eckhard Pöls, die stellv. Landrätin Steffi Brockmann-Wittich, Samtgemeindebürgermeister Helmut Völker und Amelinghausens Bürgermeister Norbert Thiemann. Alle Ehrengäste waren sich darüber einig, dass es ein tolles Zeltlager war und sprachen ihren Dank an alle Beteiligten aus.

Der schönste Dank kam allerdings von den Teilnehmern der Zeltlagers, den Jugendlichen selbst. Jeden Tag erschien eine Lagerzeitung mit der Rubrik: Grüße Grüße Grüße
Einige Auszüge aus der letzten Ausgabe der Lagerzeitung:

Ich grüße alle, die das auf die Beine gestellt haben! Ich liebe euch dafür!! Ohne euch würde das gar nicht möglich sein, geschweige denn Spaß machen und ganz besonders alle, die nach Hause wollten oder mussten!!! Ihr habt echt etwas verpasst! Ich hoffe ihr überlegt euch das das nächste Mal anders!!

Ich bin auf jeden Fall das nächste Mal dabei und ihr alle anderen hoffentlich auch!! Ich habe euch lieb!!

Wir hatten eine wunderschöne, fröhliche und lustige Woche! Danke, dass ihr euch alle so super benehmt und wir die Zeit mit euch dadurch sehr genießen können, auf euch ist einfach Verlass! Hasi & Schöbi

Liebe Girlygroup, wir danken euch mal wieder für die tolle Zeltlagerwoche. Wir sind begeistert von eurer Teamarbeit und eurem Zusammenhalt. Wieder hat alles ohne Zwischenfälle toll geklappt. Die Woche Urlaub hat sich gelohnt. Danke!!! Henrik und Barbara

Ich grüße alle Mitarbeiter des KZL 2013 und ich bedanke mich bei euch für die hervorragende Zusammenarbeit!! Kommt alle gut nach Hause. Vielleicht sehen wir uns ja 2016 in Bardowick wieder!!
Gemeindedirektor
Kronsberg/ König Schorsch



Die Lagersieger aus der JF Amelinghausen

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen, Rainer Schütze

Kreisjugendfeuerwehrtag in Brietlingen

JF Neu Garge / Stiepelse gewinnt zum vierten Mal in Folge den Bundeswettbewerb –
JF Barendorf siegt beim Spiel ohne Grenzen

52 von 70 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Lüneburg kamen zum Kreisjugendfeuerwehrtag in Brietlingen auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins zusammen. Anlässlich ihres 15-jährigen Bestehens war die JF Brietlingen in diesem Jahr Ausrichter und sorgte mit einer sehr guten Vorbereitung für optimale Wettbewerbsbedingungen bei endlich mal bestem Wetter.

Beim Bundeswettbewerb gingen insgesamt 25 Gruppen an den Start, hier galt es einen Löschangriff und den anschließenden Staffellauf möglichst fehlerfrei zu bewältigen. Beim „Spiel ohne Grenzen“ waren 51 Gruppen an den Start gegangen, die an 10 Stationen auf Punktejagd gingen. Erstmals gab es auch eine Station des Kreisjugendforums der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg.

Beim Bundeswettbewerb ging die Jugendfeuerwehr aus Neu Garge / Stiepelse zum vierten Mal in Serie als Sieger hervor und verwies die Gruppen aus Zeetze und Artlenburg auf die Plätze. Alle drei Gruppen haben sich zusammen mit der viert platzierten Gruppe aus Dellien für den Bezirksentscheid am 08. und 09.06. in Wrestedt (LK Uelzen) qualifiziert.

Beim „Spiel ohne Grenzen“ konnte sich die Jugendfeuerwehr aus Barendorf an die Spitze setzen, zweiter und dritter Sieger wurden die Gruppen aus der Gemeinde Barum und Ochtmissen.

Zur Siegerehrung konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Stefan Schulz neben zahlreichen Orts- und Gemeindebrandmeistern u.a. auch Brietlingens neue Bürgermeisterin Jutta Bauer, Samtgemeindebürgermeister Laars Gerstenkorn, die stellvertretende Landrätin Stefi Brockmann – Wittich, Bezirksjugendfeuerwehrwart Sven Kakies und Kreisbrandmeister Torsten Hensel begrüßen.

Sven Lehmann,
Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit
der Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg



Die Siegergruppen aus Neu Garge/Stiepelse und Barendorf

Rätselseite



NEUNER-DING

Einfach die Namen der abgebildeten Dinge in das Raster eintragen und in Pfeilrichtung ergibt sich dann das gesuchte Lösungswort.

1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

Lösungswort: _____

(Auflösung auf Seite 27)

Leistungsspangenabnahme in Bleckede – 14 Gruppen erhalten höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr

Am vergangenen Sonntag traten über 140 Jugendfeuerwehrmitglieder zur Leistungsspangenprüfung auf dem Sportplatz am Schulzentrum in Bleckede an.

Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung in der Jugendfeuerwehr. Die Prüfungen erfolgen in der Gruppe mit neun Mitgliedern. Es geht um Feuerwehrwissen, einen fehlerfreien Löschangriff und eine Schlauchstafette – aber auch sportliche Disziplinen wie ein Staffellauf und Kugelstoßen mussten absolviert werden.

Die Kreisjugendfeuerwehr Lüneburg richtete mit Unterstützung der

Stadtjugendfeuerwehr Bleckede die Prüfung für die Landkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen aus.

Das Abnahme-Team der Kreisjugendfeuerwehr Uelzen um den Abnahmeberechtigten Dirk Bergmann konnte am Nachmittag die begehrte Leistungsspange an 14 der 15 angetretenen Gruppen verleihen.

Aus dem Landkreis Lüneburg waren Gruppen aus Deutsch Evern/ Melbeck, dem Amt Neuhaus, der Ostheide sowie Kirchzellern/ Oerzen/ Embsen erfolgreich.

Carsten Schmidt, Stadt-Pressewart



Schlauchstafette – gegen die Stoppuhr mussten acht Schläuche verlegt werden



Löschangriff – höchste Konzentration

Ausbildung der Jugendfeuerwehr anerkennen

Erste Kenntnisabfrage bei den Jugendfeuerwehren erfolgreich gelaufen

Drei Feuerwehren, ein Gedanke! „Wir müssen die Arbeit der Jugendfeuerwehren aufwerten und die Ausbildung der jungen Feuerwehrleute interessanter gestalten“ war die Grundidee der Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup, Amelinghausen, Frank Thieme, Gellersen und Uwe Hauschild aus der Samtgemeinde Ilmenau.

Aus den drei Samtgemeinden wurde ein Arbeitskreis gebildet, der noch um ein Mitglied der Feuerwehr Lüneburg und der Kreisausbildung erweitert wurde.

Die Jugendfeuerwehren bilden den Nachwuchs der aktiven Einsatzabteilung der Feuerwehren. Die Kinder sind hier im Alter zwischen 10 und 16 Jahren organisiert. Neben Spiel und Spaß in den Nachwuchsorganisationen wird den Jugendlichen aber auch Feuerwehr-

wissen beigebracht. Um dieses abzufragen gibt es verschiedene Leistungsabzeichen. Angefangen mit der Jugendflamme bis hin zur Leistungsspange der Jugendfeuerwehr. Dies beinhaltet schon reichlich Feuerwehrwissen. Treten nun die Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren in die aktive Feuerwehr über, müssen sie zurzeit noch die Truppmannausbildung komplett durchlaufen. Hier wird ihnen dann Wissen wiederholt vermittelt, was sie schon in der Jugendfeuerwehr gelernt haben. „Diese Ausbildung ist nicht mehr zeitgemäß und wir wollen die Ausbildung reformieren“ so die einhellige Meinung der Mitglieder des Arbeitskreises.

Der Grundgedanke der Reform ist, dass alle Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen mit den in den Wehren vorhandenen Einsatzmitteln die Einsatzszenarien effektiv abarbeiten sollen.

- Die dazu erforderliche Ausbildung muss moderner werden, um an der Gegenwart orientiert zukunftsweisend auszubilden
- Vorkenntnisse der Auszubildenden werden stärker als bisher bei der Vermittlung der Ausbildungsinhalte berücksichtigt
- Mit modernen Lernformen unter Einbindung von E-Learning-Anteilen wird die Ausbildung effektiv, spannend und zielgruppenorientierter
- Gleichzeitig wird der Praxisanteil in den Orts- und Gemeindefeuerwehren ansteigen
- Die Anforderungen an die Kreisausbildung im Rahmen der Truppmannausbildung ändern sich unter anderem auch durch die Einführung einer Reihe von ausbildungsbegleitenden Lernerfolgskontrollen

Die Ausbildung in der Zukunft umfasst mehrere Stufen und Zusatzqualifikationen, die es den „neuen“ Kameradinnen und Kameraden sehr schnell ermöglicht, vordefinierte Aufgaben in ihrer Ortswehr im Einsatz- und Übungsdienst zu übernehmen.

„Die Verkürzung des Truppmann-Teil-1-Lehrganges ist ein erster Schritt hin zu einer großen Reform der Ausbildung innerhalb der Feuerwehren. Die große

Reform wird ein völlig anderes Verfahren von Lehrgängen mit Praxis- und Theorieanteilen beinhalten als die jetzt von uns angestrebte Verkürzung

des TM 1 Lehrganges“ verspricht Ilmenaus Gemeindebrandmeister Uwe Hausschild.

Für die jetzige Verkürzung der Feuerwehrausbildung ist es notwendig, bei den Jugendlichen, die in die aktive Feuerwehr übertreten, das Wissen abzufragen. Dies wurde jetzt als Kenntnisabfrage bei den Jugendlichen durchgeführt. Am Sonnabendnachmittag trafen sich 21 Mitglieder aus den Jugendfeuerwehren der 3 Samtgemeinden am Feuerwehrhaus Melbeck zum Kenntnis-test. Aus dem Fragenkatalog der Grundausbildung, bei den Feuerwehren auch Truppmannausbildung genannt, wurden die Fragen für den theoretischen Teil genommen. Der praktische Teil umfasste das Setzen eines Standrohres, das Einbinden eines Strahlrohres, das Herrichten einer Wasserentnahmestelle und das Kuppeln der Saugschläuche. Hier stellte sich ganz schnell heraus, dass das Kuppeln der Saugschläuche zwar den DIN Normen entspricht, aber nicht mehr zeitgemäß ist. Heute verfügen die Saugschläuche über Kupplungsgriffe und müssen nicht mehr mit Schlüsseln gekuppelt werden. Die

Ausbildungsordnung muss überholt werden, so die einhellige Meinung der Prüfer.

„Bei der Bewertung der Kenntnisabfrage haben wir uns an den Prüfungsrichtlinien der Industrie und Handelskammer bei der Berufsausbildung orientiert. Der praktische Teil wird mit 2/3 bewertet und der theoretische Teil mit 1/3“, so Ilmenaus Gemeindebrandmeister Uwe Hausschild.

„Alle 21 Teilnehmer der Kenntnisabfrage haben den Test bestanden und können nun an einem verkürzten Truppmannlehrgang im kommenden Jahr an der Feuerwehr-Technischen-Zentrale in Scharnebeck teilnehmen“ berichtet Gellersens Gemeindebrandmeister Frank Thieme. Amelinghausens Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup dazu: „Unser Ziel ist es, die Ausbildung der Feuerwehrleute aus den Jugendfeuerwehren um mindestens die Hälfte zu verkürzen.“ Dass die Arbeitsgruppe der 3 Samtgemeinden zur Ausbildungsreform auf dem richtigen Weg ist, zeigt sich dadurch, dass alle 21 Jugendlichen den Test bestanden haben.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr
Amelinghausen Rainer Schütze



Überraschend und um Haaresbreite gesiegt Jugendfeuerwehren aus der Gemeinde Amt Neuhaus zeigten ihren Wettbewerb

Lediglich 2 Punkte entschieden nach einem anstrengenden Tag über die ersten 3 Plätze des diesjährigen Bundeswettbewerbs der Jugendfeuerwehren aus der Gemeinde Amt Neuhaus. In zwei Themenbereichen mussten sich die Brandschützer von morgen beweisen: feuerwehrtechnisches Wissen in Form eines Löschangriffs, sowie Sportlichkeit beim Staffellauf.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer begrüßte in seinem Eröffnungssprecher Gemeindebrandmeister Dirk Bauermann und seinen Stellvertreter Marco Ochel, Ortsbrandmeister Tripkau Günter Elbing, die Ortsvorsteherin Frau Eggert und Bürgermeisterin Grit Richter, die zur Freude der anwesenden Kinder und Jugendlichen einen Korb voller Süßigkeiten mitbrachte. Richter freut sich über die zahlreichen Jugendlichen in den Wehren und über 8 Gruppen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen. Der Jugendfeuerwehr Tripkau / Wehningen überreicht sie ein Präsent anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens.

Fast wie bei den „Großen“ hieß es auch bei den Floriansjüngern „zur Brandbekämpfung vor“. Hindernisse wie Wassergraben, Leiterwand, Hürde und Kriechtunnel galt es auf dem Weg zu überwinden, bevor der „Wassermarsch“-Befehl folgte. Und auch wie beim Wettkampf der Erwachsenen gab es für 2 der Trupps eine Sonderprüfung: Knoten binden. Erst danach beendete der Gruppenführer die Übung.

Am Vormittag trafen neben vielen Gästen auch die Jüngsten ein, die Kinderfeuerwehr aus Neuhaus/Elbe. Sie schauten sich schon einmal an, was sie in der Jugendfeuerwehr erwartet.

Nach einer kurzen Pause und Stärkung in Form von Pommes und Bratwurst, ging es auch schon mit dem sportlichen Teil weiter.

Die neunköpfigen Gruppen bewiesen neben ihren schnellen Läufern auch Kraft (ein Schlauch musste schnellstmöglich aufgerollt werden), Geschick (es galt über eine Bank zu laufen oder sich zügig Helm, Handschuhe und Gurt anzulegen) und Konzentration.



Nachdem der letzte Läufer die Feuerwehrleine mehr oder weniger erfolgreich durch das Ziel katapultierte, gab es für die Zuschauer und Schiedsrichter viel zu lachen: Eine Gruppe aus Betreuern trat den Wettbewerb an und sorgte für so einige heitere Augenblicke des Tages. Sie hätten es in der Gesamtwertung sogar auf den 6. Platz geschafft. Viel interessanter gestaltete sich jedoch die Siegerehrung der Jugendlichen.

Wieland Jammer begrüßte am frühen Vormittag noch einmal alle Ortsbrandmeister und Kameraden der

Ortswehren, bedankte sich bei dem Schiedsrichterteam und den ausrichtenden Wehren Tripkau und Wehningen.



Für die Prüflinge der Jugendflamme Stufe 1 gab es nun auch in diesem feierlichen Rahmen die offizielle Auszeichnung. Alle 13 Jugendlichen haben bei der Prüfung im vergangenen November bestanden und wurden beglückwünscht.

Sogleich folgte auch die lang ersehnte Siegerehrung: Platz 1 belegte die Jugendfeuerwehr Dellien, gefolgt von Neu Garge/Stiepelse, Zeetze und Kaarßen/Laave. Auf Platz 5 und 6 folgten Stapel und Neuhaus/Elbe, 7. Sieger wurde die Gruppe aus Niendorf, gefolgt von Tripkau/Wehningen auf dem 8. Platz.

Claudia Harms,
Gemeindefeuerwehrpressespartin
Amt Neuhaus



v.l. stellvertretender Gemeindejugendfeuerwehrwart Christian Pink, Siegergruppe Dellien, Gemeindebrandmeister Dirk Baumann, Gemeindejugendfeuerwehrwart Wieland Jammer

Fußball ist Thema Nummer EINS auf dem Gemeindefeuerwehrtag

„Sauwetter und Schlammschlacht“ waren die meistgenannte Worte auf dem Gemeindefeuerwehrtag der Samtgemeinde Amelinghausen in Tellmer, denn es regnete den ganzen Tag. Gleich danach folgt aber schon das Wort Fußball, denn Fußball war das Thema des Tages, am Abend wurde das europäische Champions-League Finale zwischen Bayern München und Borussia Dortmund direkt auf eine Großbildleinwand übertragen. So stand der diesjährige Gemeindefeuerwehrtag in Tellmer ganz im Zeichen des Fußballs. Die Tellmer Feuerwehrleute um Ortsbrandmeister Clemens Reher haben sich etwas Besonderes zum Thema Fußball einfallen lassen. Neben den offiziellen Feuerwehrwettbewerben für die Aktiven und den Jugendfeuerwehrleuten gibt es auf dem Gemeindefeuerwehrtag auch immer Freundschaftswettbewerbe. Diesmal war es ein übergroßes „Tischkicker-Fußballspiel“ mit richtigen Feuerwehrleuten. Die Gruppe musste sich mit Sicherheitsgurten an Beregnungsrohre anbinden und wie beim Tischkicker ziemlich unbeweglich mit einem Medizinball spielen. Ortsbrandmeister Reher: „Auf die Idee kamen wir schon im Winter und hatten dann immer weiter die Regeln verfeinert“. Gewonnen hat das etwas andere Fußballturnier, die Feuerwehr Soderstorf, vor der Gruppe aus Drögnnindorf und den Drögnnindorfer Saugschläuchen. Die Jugendfeuerwehr spielte am richtigen Tischkicker, dort gewann Drögnnindorf, Platz 2 ging an die Jugendgruppe aus Amelinghausen und dritter wurde Rehlingen.

Die Sieger des Jugendwettbewerbs aus Amelinghausen.

Wenig überraschend war die Siegerehrung bei den offiziellen Gemeindefeuerwettbewerben. Es siegte nun schon zum 10. Mal in Folge die Feuerwehr aus Drögnnindorf vor der Gruppe aus Oldendorf/Luhe und „den Saugschläuchen“, ebenfalls aus Drögnnindorf und Rehlingen.

Große Überraschung gab es allerdings bei den Jugendfeuerwehren, hier siegte die Jugend aus Amelinghausen, vor den Drögnnindorfern und Rehlingen.

Die Pokale überreichten Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup, Ortsbrandmeister Clemens Reher, Heidekönigin Jana George und der stellvertretende Bürgermeister der Samtgemeinde Amelinghausen Holger Prange. Er überreichte der gastgebenden Feuerwehr Tellmer einen Geldbetrag und überbrachte den besonderen Dank der Samtgemeinde an die Feuerwehren und besonders an die Feuerwehr Tellmer.

Pressewart der Samtgemeinde-
feuerwehr Amelinghausen,
Rainer Schütze



Doppelter Gemeindesieg für die Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung der Feuerwehr Artlenburg

Bei schönstem Wetter fand am 25. August der Gemeindefeuerwehrtag der Samtgemeinde Scharnebeck in Lüdersburg statt. Neben den Gemeinde- und Pokalwettbewerben wurde für die Jugendlichen der Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Scharnebeck und der Einheitsgemeinde Adendorf auch die Jugendflamme Stufe I abgenommen.

An den Gemeindegewettbewerben der Jugendfeuerwehren, die am Vormittag stattfanden, nahmen 6 Jugendfeuerwehren teil. Anschließend wurde die Abnahme der Jugendflamme Stufe I durchgeführt. 20 Jugendliche stellten sich den Abnehmenden.

Nachdem für die Jugendlichen der Gemeindegewettbewerb und die Abnahme der Jugendflamme Stufe I beendet war wurde die Siegerehrung durchgeführt. Der Gemeindejugendfeuerwehrwart Michael Drägestein konnte hierzu neben dem Gemeindebrandmeister Arne Westphal und den zahlreich anwesenden Ortsbrandmeistern auch den Kreisbrandmeister Torsten Hensel begrüßen. Gemeinsam verliehen sie die Jugendflamme Stufe I an alle teilnehmenden Jugendlichen und riesig war die Freude bei den Jugendlichen als

Michael verkündete, dass alle teilnehmenden Jugendlichen die Abnahme bestanden hatten.

Zur Siegerehrung des Gemeindegewettbewerbs wurde es erneut spannend und die Freude bei der Jugendfeuerwehr Artlenburg riesengroß, als sie als Sieger genannt wurden. Mit 996 Punkten gewannen sie den Gemeindeentscheid vor den Jugendlichen aus Lüdershausen (961 Punkte) und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Barförde-Hittbergen-Jürgenstorf (960 Punkte).

Gegen Abend, nachdem alle Wettbewerbe der Einsatzabteilungen beendet waren, fanden die Siegerehrungen der „Großen“ statt. Als Gemeindesieger verließ die Feuerwehr Artlenburg den Platz, gefolgt von den Gruppen Hittbergen-Hohnstorf und Jürgenstorf.

Die Freude in der Feuerwehr Artlenburg war nicht mehr aufzuhalten, denn nach dem Jahr 2011 gab es nun zum zweiten Mal in der Geschichte einen Doppelsieg auf Gemeindeebene ...

Natascha Brassat,
stellv. Gemeindejugendfeuerwehrwartin



Große Freude über den Sieg des Gemeindegewettbewerbs bei der Jugendfeuerwehr Artlenburg.

8 Jugendfeuerwehrmitglieder bestehen Jugendflamme Stufe 1

Für Nicolai Hofbeck, Finn-Malte Jürgens, Klaas und Lennart Dittmer, Sahra Deubler, Laura Brunke, Benjamin Bütow und Christian Lohse ist es die erste Prüfung in ihrer Jugendfeuerwehrzeit. Alle haben diese Herausforderung bestanden.

Ab einem Alter von 10 Jahren können Jugendliche in die Jugendfeuerwehr ihres Wohnortes eintreten und mitmachen. Alle 9 Ortsfeuerwehren in der Samtgemeinde Amelinghausen beteiligen sich aktiv an der Jugendarbeit. Der Kenntnisstand der Jugendfeuerwehren wird in den Abzeichen der Jugendflamme Stufe 1, 2 und 3 bei den Jugendlichen abgefragt. Gemeindejugendfeuerwehrwart Henning Witthöft hierzu: „Die erste Prüfung ist die Jugendflamme Stufe 1, danach folgt frühestens nach einem Jahr die Prüfung zur Jugendflamme Stufe 2. Bei diesem ersten Wissenstest der Jugendfeuerwehr geht es um Kenntnisse aus dem Feuerwehrdienst, wie groß die verschiedenen Strahlrohre sind, die Längen der Feuerwehrschräuche und wozu Verteiler dienen. Das richtige Absetzen eines Notrufes wird gefordert und auch Umweltfragen spielen in den Test mit ein, so mussten 20 verschiedene Gegenstände der richtigen Entsorgung zugeordnet werden“, berichtet der Gemeindejugendfeuerwehrwart.

Die Abzeichen wurden zum Veranstaltungsabschluss von Witthöft überreicht, zu den Gratulanten gehörten Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup und der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Otto Ehlbeck.

Pressewart der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen, Rainer Schütze

Gemeindebrandmeister Heinrich Rörup, stellv. SG-Bürgermeister Otto Ehlbeck und Gemeindejugendfeuerwehrwart Henning Witthöft mit den neuen Besitzern der Jugendflamme Stufe 1



Einige wichtige Termine für das kommende Jahr

- 02. – 09.08.2014 Bezirkszeltlager in Wietze, Landkreis Celle
- 13.09.2014 Bezirksentscheid „Spiele ohne Grenzen“ in Handeloh, Landkreis Harburg
- 21.09.2013 Leistungsspangenabnahme in Hitzacker, Landkreis Lüchow-Dannenberg

Pfingstbaumverteilung und die ersten Früchte

Bei durchwachsenem Wetter fand das diesjährige Pfingstbaumverteilen der Barendorfer Jugend- und Kinderfeuerwehr statt.

Mit sechs Gespannen wurden die Traditionsbäumchen im gesamten Dorf verteilt.

Unter der Leitung von Kinderfeuerwehrwartin Michaela Stein und dem stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart Christopher Cord von Brandis wurden die Gespanne aus aktiven Feuerwehrkameraden, Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und den Kids aus der Kinderfeuerwehr eingeteilt. Die ganze Aktion dient neben der Werbung für die Feuerwehr auch ein bisschen zur Aufbesserung der Kassen für die Jugend und der Kinder, gibt doch manch ein

Bürger eine kleine Spende zur Unterstützung der beiden Gruppen.

Das Pfingstbaumverteilen fand seinen Abschluss mit dem gemeinsamen Essen aller Beteiligten inklusive der Eltern der Kinder und der Jugendlichen.

Aber nach dem Essen wurde es nochmal ein wenig offiziell, konnten doch Michaela Stein und ihr Stellvertreter Lars Köhler, als Früchte ihrer Arbeit bei der Kinderfeuerwehr, das erste Kind aus der Kinderfeuerwehr in die Mitgliedschaft der Jugendfeuerwehr überführen. So durfte Ilka Stein ihr Kinderfeuerwehr T-Shirt an Michaela Stein übergeben, im Gegenzug erhielt sie von der Kinderfeuerwehrwartin eine Urkunde und von Christopher Cordt von Brandis die Uniform der Jugendfeuerwehr.

Andreas Bahr, Gemeindepressewart der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide



Wie in den Everglades ...

... so fühlten sich die ca. 120 Kinder, Betreuer und Eltern der Feuerwehr Ostheide am gestrigen Samstag, als sie mit den Propellerbooten bei der „Aquasafari“ über den See rauschten.

Der Serengeti-Park Hodenhagen hatte die Niedersächsische Kinderfeuerwehr (Kinder zwischen 6-10 Jahren) zu einem verbilligten Besuch in die spannende Tier- und Actionwelt eingeladen. Diesem Ruf folgten ca. 1.500 Kinder und Erwachsene der Kinderfeuerwehren.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder bei der Bussafari die verschiedenen Tiere unserer Kontinente kennenlernen.

Nur brauchten sie dazu nicht in Flugzeuge zu steigen, sondern nur in die Doppel-deckbusse des Parks. So war Afrika nur ein Steinwurf weit von Europa entfernt. Neben den freilaufenden Löwen waren die Giraffen mit ihren Jungtieren die Favoriten der kleinen Besucher.

Nach der Safari konnten alle die zahlreichen Fahrattraktionen des Parks ausprobieren. Hier wurden sie geschüttelt, gedreht und das Wasser spritzte, was bei den sommerlichen Temperaturen eine willkommene Abwechslung war.

Für die zahlreichen Betreuer war der Tag etwas anstrengender, galt es doch in diesem Gewimmel aus Kindern keines aus der eigenen Feuerwehr zu verlieren.

Am Ende des Tages gelang es aber alle wieder wohlbehalten in die Busse und Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr zu setzen.

Auch wenn man die meisten Kinder auf der Rückfahrt nicht fragen konnte, wie Tag gewesen war, weil sie - kaum 100 Meter unterwegs - eingeschlafen waren, las man in den schlafenden Gesichtern doch die Zufriedenheit und den Spaß, den sie gehabt hatten. Ein rundum gelungener Tag ging zu Ende.

Andreas Bahr, Gemeindepressewart der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide



Nass von oben, von Vorne und von der Seite

18 Gruppen trafen sich auf dem 5. Spiele-ohne-Grenztag der Kinderfeuerwehren in Walmsburg. All die Jahre vorher holte man sich eher einen Sonnenbrand, diesmal war es eher etwas feuchter, sowohl durch die Spiele als auch leider von oben. Das sollte der Stimmung der ca. 100 Kinder mit ihren Betreuern und Eltern keinen Abbruch tun, alle hatten viel Spaß auf den verschiedenen Stationen. So gab es bei den vielen kindgerechten Spielen die unterschiedlichsten Anforderungen. Auf einer Station musste ein nasser Schwamm über ein Parcours gebracht und dann in einem Eimer ausgewrungen werden, weiter galt es verschiedene Gewürze am Geruch zu erkennen. Mit einem Hockeyschläger mussten unterschiedliche Bälle durch Slalomstangen geführt werden. Ein Quiz, Gruppenski, ein Feuerwehrschauchspiel und das Aufsaugen von Weingummischlangen rundeten das Ganze ab. Mit am Start war auch eine Gruppe vom THW, die „THW Minis“. Sie holten sich den 15. Platz. Sieger wurde die Gruppe aus Lemgrabe, sie konnte den großen Wanderpokal mit nach Hause nehmen, auf Platz zwei kamen die Kinder aus Zeetze und den dritten Platz konnte sich die Gruppe Barendorf I holen.

Andreas Bahr, Gemeindepressewart
der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide



Die Feuerwehr auf spielerische Weise kennengelernt

Ein Feuerwehrauto basteln oder sich gleich die großen Fahrzeuge zeigen lassen, alles war möglich am vergangenen Sonnabend im Feuerwehrhaus der Neuhauser Wehr.

Zum Tag der offenen Tür lud Kinderfeuerwehrwartin Heike Pink ein. Auch wenn nicht so viel Andrang wie erhofft zu verzeichnen war, wurde das Angebot von den anwesenden Kindern gerne angenommen. Neben einer reichlich gedeckten Kaffeetafel und einer Diaschau über die Erlebnisse der Kinderfeuerwehr Neuhaus, konnte gebastelt, gespielt und die eigenen Sinne getestet werden.

Die Kinderfeuerwehr Neuhaus/Elbe, welche 2008 gegründet wurde, freut sich dennoch immer über Zuwachs und neue Gesichter.

Claudia Harms, Gemeinde-
feuerwehrpressewartin
Amt Neuhaus



Rätselseite

(Lösungen auf 27)

	7	2		6			8	
6			4		5	1		
		4		9				6
							9	3
	8	9				6	5	
7								8
					8		6	
8	6	3		5		9		
4		7		3	2			

Sudoku – Rätsel

Wer nicht weiß wie es gelöst wird fragt
einfach seine Kameraden ☺



Der Wichtel soll Weihnachtskugeln holen

Diesmal schickt der Weihnachtsmann den Wichtel in den Keller, um schnell noch drei rote Weihnachtskugeln für den Christbaum zu holen. Im Keller angekommen stellt der Wichtel mal wieder fest, dass leider das Licht nicht funktioniert – es ist stockfinster. Er kann im Dunkeln nicht unterscheiden, welche Farbe eine Weihnachtskugel in seiner Hand hat. Er weiß aber, dass im Schrank genau 11 rote, fünf blaue und zwei silberne Kugeln liegen. Vorsichtig tastet sich der Wichtel zum Schrank vor. Wie viele Kugeln muss er mindestens mit nach oben nehmen, damit er auf jeden Fall drei rote mit dabei sind?

Die sichtbare Münze



Ein Mann geht nach einer langen Sauftour stark angetrunken nach Hause. Auf der Straße entdeckt er eine Münze am Boden liegen. Obwohl weder Mond noch Sterne am Himmel sichtbar sind und auch keine Straßenlaterne an ist, hat er das Geldstück schon von weitem gesehen. Wie ist das möglich?

Ausgehen oder auch nicht

Ich gehe alle Tage aus und bleibe dennoch stets beim Haus.
Wer bin ich?

Welcher Stuhl hat keine Beine

Welcher Stuhl hat keine Beine und kommt doch hoch hinaus?



Kinderflammen

Am Samstag den 17. August konnten fast 60 Kinder der Feuerwehr Ostheide ihre Kinderflämmchen der Stufe 1-4 in Empfang nehmen.

Der Tag begann mit einem Orientierungsmarsch der Kinderfeuerwehren aus Barendorf, Neetze, Vastorf und Wendisch Evern.

Leider holt die Realität die Planungen ein, so verzögerte sich der Marsch, da die Feuerwehren Barendorf und Neetze noch zu einem Verkehrsunfall gerufen wurden.

Aber Feuerwehren sind kreativ, so wurden die Kids kurzerhand in die Privat-PKW's der Eltern gepackt und zum Startpunkt nach Vastorf gefahren.

Von dort aus musste ein ca. drei Kilometer langer Marsch mit sieben verschiedenen Spielstationen abgeleistet werden. So mussten die Kinder z.B. Gummistiefel-Zielwerfen machen.

Der eigentliche Hintergrund war aber die Verleihung der Kinderflämmchen, eine Auszeichnung für die Kinder in vier Stufen. Zusammen mit dem stellvertretenden Gemeindebrandmeister Andreas Seidenkranz und den Ortsbrandmeistern und deren Stellvertretern wurden die ca. 60 Kinder ausgezeichnet. Zusätzlich bekamen vier Kinder die höchste Auszeichnung, die Kinderflamme.

Andreas Bahr, Gemeindepressewart der Freiwilligen Feuerwehr Ostheide



unten links: die Ortsbrandmeister, der stellv. Gemeindebrandmeister Andreas Seidenkranz und Gemeindekinderfeuerwehrwartin Michaela Stein und in der Mitte die vier Träger der Kinderflamme, v.l. Ilka Stein (Barendorf), Jördis Sieben, Leonie Lack, Ulf Bauer (alle Vastorf)

unten rechts: Gruppe Vastorf III beim Gummistiefelzielwerfen

Ausbildungsseminar der Jugendfeuerwehr Westergellersen

Jugendliche aus befreundeten Jugendfeuerwehren verbrachten ein spannendes Wochenende.

Vom 30. August bis zum 01. September war die Jugendfeuerwehr Westergellersen Gastgeber für das diesjährige Ausbildungsseminar. Eingeladen waren die Partnerjugendfeuerwehren aus Billstedt-Horn (Hamburg), Ausleben (Sachsen-Anhalt) und Bodenwerder (Niedersachsen).

Die Jugendlichen wurden in drei Gruppen aufgeteilt und hatten mehrere Aufgaben abzu-
arbeiten. An Station 1 begeisterten die Betreuer der Jugendfeuerwehr Hamburg mit spannenden Experimenten rund um das Thema Feuer. Dabei knallte, rauchte, und explodierte es mehrfach. Der Höhepunkt war ein Fettbrand, der beim Löschen mit Wasser zu einer 3 Meter hohen Flamme führte. Ein beeindruckendes Experiment, das jedem klar machte, brennendes Fett in der Küche niemals mit Wasser zu löschen.



Die 2. Station stand unter dem Motto Selbstverteidigung und wurde von Frank Carmichael vom Osaka Karateverein Lüneburg geleitet. Bei der 3. Station mussten sich die Jugendlichen einen spannenden und witzigen Kurzfilm über die Jugendfeuerwehr ausdenken und unter der Regie von Udo Schättiger und seiner Frau abdrehen. Am Abend wurden die Filme auf einer großen Leinwand vorgestellt und alle waren von den Ergebnissen begeistert. Nach einer professionellen Überarbeitung sollen diese Filme auf der Internetseite der Jugendfeuerwehr Westergellersen veröffentlicht werden. Wir werden informieren, sobald dies geschehen ist.

Natürlich wurden die Jugendlichen und Betreuer auch mit sehr leckeren Essen versorgt. Zum Abschluss legten DJ Domi und DJ Sascha von den DJs2MiX bei einer kleinen Abenddiscoveranstaltung auf. Am Sonntag fuhren alle nach einem ausgiebigen Frühstück begeistert nach Hause.

Klaus Kleinecke

Fröhliche Gesichter...

... gibt es bei der Jugendfeuerwehr Kirch-gellersen, die gleich zu Beginn der Sommerferien zum einwöchigen Zeltlager nach Amelinghausen aufbricht. Sie starten neu eingekleidet mit Trainingsanzügen und Trikots. Die neunzehn Jugendfeuerwehrkinder und ihre Betreuer bedanken sich für die neue Sportkleidung herzlich bei den Sponsoren Katrin Kiss, Apotheke Reppenstedt, Detlef Hartmann aus Kirch-gellersen, Rechtsanwältin Charlotte Sponagel aus Kirchgellersen sowie bei der WWK Versicherung.

Marion Baumgarte
Pressewartin der
Freiwilligen Feuerwehr
Kirchgellersen



30 Jahre Feuerwehrmarsch in Reppenstedt

Im Jahre 1983 wurde auf Initiative des damaligen Ortsbrandmeisters Friedrich Thieme ein Rundkurs um das Gut Brockwinkel ausgearbeitet. Zur Auflockerung gibt es diverse Stationen mit feuerwehrtechnischen Aufgaben. Damals noch im alten Kuhstall untergebracht ist nun – 30 Jahre später – die große Lagerhalle unsere Heimat für diesen Tag.

Zum Jubiläumsmarsch kamen über 55 Gruppen mit mehr als 350 Teilnehmern aus den umliegenden Landkreisen, aus Hamburg und von der Patenfeuerwehr aus Havixbeck, sowie eine Abordnung der ESEPA, um die in diesem Jahr die 9,8km lange Strecke, mit 7 Stationen aufgelockert wurde, zu absolvieren. Von Aufgaben der ersten Hilfe über technische Hilfeleistung bis hin zu Löschangriffen mit Schaum stellen sich die Gruppen der Jugendfeuerwehren und der Einsatzabteilungen.

Als Sieger in der Kategorie Einsatzabteilung ging die Gruppe aus Hannover- Vinnhorst vor Deutsch-Evern und Hanstedt I hervor, der erste Platz der Jugendfeuerwehr ging an die Abordnung aus Ochtmissen vor Marxen und Havixbeck.

Ein großer Dank geht an Alle Helferinnen und Helfer – die in den vergangenen Jahren als Freund der Feuerwehr zur Seite gestanden haben. Ohne ihre Hilfe wäre diese Arbeit nie zu schaffen gewesen.

Ein ganz besonderer Dank geht an den Eigentümer, die Söder Betriebe mit Herrn Jobst H. Lampe. Auch an alle Verwalter des Hofes, die in jedem Jahr für eine Woche nur eingeschränkt arbeiten können und Lärm sowie den Trubel der Veranstaltung ertragen.

Text: Udo Kleis, Ortsbrandmeister
Bild: Nico Schmidt



Stadtjugendfeuerwehr erhält Hälfte vom Reinerlös der Flutparty

Das Elbehochwasser im Juni hat dank vieler Helfer von Feuerwehr, Bundeswehr, THW, Hilfsorganisationen und vieler freiwilliger Helfer in Bleckede nur außerhalb der Deiche zu Schäden geführt. Die Deiche in Niedersachsen konnten erfolgreich verteidigt werden, andere Regionen hat es viel schlimmer getroffen.

Am 24. August veranstaltete die Stadt Bleckede eine Flutparty für alle Helfer auf dem Bleckeder Schützenplatz. Es gab Livemusik sowie Getränke und Bratwurst zu kleinen Preisen. Über 40 Angestellte der Stadt Bleckede und weitere Helfer übernahmen den Ausschank.

Die Flut-Party mit ca. 2000 Besuchern erwirtschaftete einen Reinerlös von guten 2000€. Eine Hälfte des Geldes wird für ein Projekt in der hochwassergeschädigten Region Fischbeck verwendet. Die andere Hälfte erhielt der Stadtfeuerwehrverband für die Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren der Stadt Bleckede.

Am Mittwochnachmittag übergab Bürgermeister Jens Böther im Rathaus den Betrag von 1085,09€ an Stadtjugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke. Neben Vertretern der Jugendfeuerwehr waren die Sponsoren der Flutparty bei der Spendenübergabe anwesend.

Stadtjugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke möchte das Geld für die Bezuschussung von Zeltlagern und Ausflügen nutzen.

Carsten Schmidt, Stadt-Pressewart



Bürgermeister Jens Böther überreicht die Spende an Stadtjugendfeuerwehrwart Rüdiger Deeke. Im Hintergrund: Stadtbrandmeister Henning Banse sowie viele Sponsoren der Flutparty.

Ölerwartungsgeld ausgezahlt - Spende für Jugendfeuerwehr

Am Dienstag erhielt der „Förderverein der Feuerwehr Radegast e.V.“ eine großzügige Spende für die Jugendarbeit.

Im Jahr 1931 traten viele Grundbesitzer in Radegast und Brackede die Ölförderrechte an einen Konzern ab. Da bis jetzt kein Öl gefunden wurde, zahlt der Konzern ein „Ölerwartungsgeld“ an die Grundbesitzer. Dieser Förderzins beträgt 26ct pro angefangenen Morgen in fünf Jahren.

Hildelies Stephan ist die Bevollmächtigte für die Verteilung des Förderzinses. Viele Kleinbeträge und auch größere Summen des Ölerwartungsgeldes wurden für die Jugendarbeit in den Feuerwehren Brackede und Radegast gespendet.

Somit konnte Frau Stephan 830€ Förderzins an die Jugendfeuerwehr Radegast übergeben. Sie lobte die gute und wichtige Jugendarbeit und versprach: „In fünf Jahren wird der nächste Förderzins fällig – dann komme ich wieder!“

Ortsbrandmeister Rainer Kastens und der Fördervereinsvorsitzende Marco Gödecke nahmen die Spende gerne entgegen. Die Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr können jetzt noch besser unterstützt werden.

Carsten Schmidt
Stadt-Pressewart



Hildelies Stephan (Mitte) übergibt die Spende – mit dabei sind Mitglieder der Jugendfeuerwehr, Ortsbrandmeister Rainer Kastens, Fördervereinsvorsitzender Marco Gödecke und Stadtbrandmeister Henning Banse (von links)

Gemeindejugendfeuerwehr Adendorf besucht die Flughafenfeuerwehr in Hamburg

Am 27. Oktober machten sich 20 Jugendliche der Jugendfeuerwehren Adendorf und Erbstorf mit ihren Betreuern sowie den Gemeindejugendfeuerwehrwarten Sven Lade und Christian Brassat auf den Weg nach Hamburg zur Flughafenfeuerwehr. Nach einer kleinen Extra – Runde in Hamburg, dank einer Baustelle direkt am Flughafen, trafen sie etwas verspätet am Nordtor ein. Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen wurden sie von den Mitarbeitern der Flughafensicherheit kontrolliert und abgescannt. Nach der Kontrolle wurden ihnen die Tagesausweise für den Flughafen ausgehändigt und ein Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr holte sie am Tor ab. Sie fuhren auf das Flughafengelände und parkten ihre Autos auf der Rückseite des Feuerwehrgebäudes.

Nach einer kurzen Einweisung, wie zu handeln ist, wenn während des Aufenthalts ein Notruf eingeht, wurden sie durch die Fahrzeughallen der Flughafenfeuerwehr geführt. Zuerst schauten sie sich ein

Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) an. Der Rolltreppenwagen, der zur Personenrettung aus Flugzeugen eingesetzt wird, konnte leider nicht präsentiert werden, da er zurzeit zur Inspektion ist.

Abschließend schauten sie sich eins von vier baugleichen Großtanklöschfahrzeugen an. Die Jugendlichen staunten bei dem Anblick der Fahrzeuge nicht schlecht und selbst für die Erwachsenen war es erstaunlich. Nachdem jeder ein- oder mehrmals in jedem Fahrzeug gesessen hatte, alle Fragen geklärt waren, das Gruppenfoto in der Kamera war und die Jugendlichen sich wieder erholt hatten, da der Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr während des Gruppenfotos das Martinshorn anschaltete und jedem damit einen großen Schrecken einjagte, machten sie sich auf den Weg nach Hause. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei einem Fastfoodrestaurant trafen sie am frühen Nachmittag wieder an den Feuerwehrhäusern Adendorf und Erbstorf ein.



Ganz schön dunkel...

...war es beim 13. St. Martinsnachtmarsch der Jugendfeuerwehr Ostheide.

Auf dem ca. fünf Kilometer langen Marsch mussten die 50 Jugendlichen eingeteilt in 8 Gruppen diverse Aufgaben erledigen. Sei es beim Eiertanz, bei dem es um Körpergespür und Geschicklichkeit ging oder beim Spiel: „Erkenne die Titelmusik“, hier gewann wer schon nach wenigen Takten erkannte, um welche Fernsehserie es sich handelte.

Aber wichtig war erst mal eine kräftige Mahlzeit vor dem Start, auf Wunsch der Jugendlichen gab es Nudeln mit Hacksauce.



Um 23.00 Uhr wurden die Sieger gekürt, es gewann die Gruppe Barendorf 1, vor Wendhausen und Barendorf 2.

Andreas Bahr, Gemeindepressewart der
Freiwilligen Feuerwehr Ostheide

Impressum

21. Jahrgang
Löscheimer Nr. 41

Ausgabe: November 2013
Auflage: 400 Exemplare

Herausgeber:
Kreisjugendfeuerwehr
des Landkreises Lüneburg

Redaktionsadresse:

Natascha Brassat
Jürgenstorfer Straße 09 B
21379 Lüdersburg

**Einsendeschluss für den
nächsten Löscheimer:
18. April 2014**

e-Mail-Adresse: Loescheimer@kjf-lueneburg.de

Rätselauflösungen

Rätselauflösung von Seite 8: „Neuner Ding“: Maikaefer

Rätselauflösung von Seite 20:

- 1.) Der Wichtel muss 10 Kugeln holen um sicher zu gehen. Bei nur 7 Kugeln wäre es möglich, dass alle Kugeln blau und silbern sind.
- 2.) Es ist helllicher Tag.
- 3.) Die Schnecke - sie nimmt ihr Haus immer mit.
- 4.) Der Fahrstuhl.

9	7	2	1	6	3	5	8	4
6	3	8	4	2	5	1	7	9
5	1	4	8	9	7	2	3	6
2	4	1	5	8	6	7	9	3
3	8	9	2	7	4	6	5	1
7	5	6	3	1	9	4	2	8
1	2	5	9	4	8	3	6	7
8	6	3	7	5	1	9	4	2
4	9	7	6	3	2	8	1	5

Gewinner des Sudoku - Gewinnspiels aus der Löscheimerausgabe Nr. 40

1. Platz: Elisa Marie Schöber aus der JF Neu Garge/Stiepelse
(1 Gutschein für das Salü in Lüneburg)



2. Platz: Lea Kimpel aus der JF Echem
(zwei Kinogutscheine für das Cinestar in Lüneburg)

3. Platz: Mirco Royeck Göldner aus der JF Radbruch
(ein Kinogutschein für das Cinestar in Lüneburg)



Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit Euren Gewinnen.

Viele spannende Neuigkeiten, sowie Berichte über aktuelle Themen der Jugendfeuerwehren des Landkreises Lüneburg, findet ihr, ebenso wie aktuelle Informationen zu den Wettbewerben der Jugendfeuerwehren, auch im Internet auf unserer Homepage. Schaut einfach mal vorbei ☺

www.kjf-lueneburg.de

Die Redaktion des Löscheimers wünscht allen Leserinnen und Lesern eine entspannte und besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie und alles Gute für das kommende Jahr 2014.

